

# LEHREN AUS DEM LOCKDOWN



## Gewaltprävention in Zeiten von Corona

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie kann die gewaltpräventive Arbeit in den Berliner Bezirken und Quartieren auf den weitreichenden Lockdown in unserer Stadt reagieren? Wie können Maßnahmen und Projekte trotz der weitreichenden Einschränkungen umgesetzt werden und welche zusätzlichen Bedarfe in der sozialraumorientierten Gewaltprävention entstehen aufgrund der schwierigen Situation?

Die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Landeskommission Berlin gegen Gewalt wollen gemeinsam mit Fachleuten der Berliner Präventionsarbeit über die „Lehren aus dem Lockdown – Gewaltprävention in Zeiten von Corona“ sprechen.

Als Reaktion auf die neuen und herausfordernden Bedingungen haben die Berliner Bezirke im Rahmen der Kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention bereits alternative Angebote der Gewaltprävention entwickelt, wobei insbesondere auf neue Medien und Formate (Messenger-Dienste, Videokonferenzen, Online-Akademien, Krisen- und Sorgentelefone) gesetzt wird. Zudem werden bewährte Projekte und Maßnahmen angepasst, um den Eindämmungsvorschriften entsprechend weiter arbeiten zu können.

Eine wirkungsvolle Gewaltprävention in Zeiten der Corona-Pandemie verlangt, neue digitale sowie hybride Angebote der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention zu entwickeln und zu implementieren!

Mit der Konferenz wollen wir das Berliner Modell der bezirklichen Präventionsräte im Kontext der Corona-Pandemie aufgreifen. Die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Landeskommission Berlin gegen Gewalt werden gemeinsam mit Fachleuten der Berliner Präventionsarbeit der Frage nachgehen, wie es in den bezirklichen Präventionsräten Berlins gelingt, integrierte gewaltpräventive Strategien unter den Bedingungen der Corona-Pandemie umzusetzen und weiter zu entwickeln. Zudem soll diskutiert werden, welche Innovationen in der Kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention in Zeiten der Pandemie auf den Weg gebracht werden, die weit über die Corona-Krise hinaus wegweisend sein könnten.

Wir hoffen, Sie auf unserer Fachtagung mit „guter Praxis“ inspirieren zu können und sind gespannt auf Ihre Erfahrungen und Ideen!

**20. April 2021**  
**9.00 – 14.30 Uhr**  
**Online**

Diese Veranstaltung wird über Zoom stattfinden.

Bitte melden Sie sich bis zum **16. April 2021** über diesen Link an:  
[www.fes.de/lnk/41r](http://www.fes.de/lnk/41r)



Landeskommission  
Berlin gegen Gewalt

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Berlin

 **LOTTO STIFTUNG  
BERLIN**

## PROGRAMM

### 9.00 UHR • ANKOMMEN & STARTEN

#### Digitale Begrüßung

**Felix Eikenberg**, Leiter des Referats Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung  
**Grußwort Aleksander Dzembritzki**, Staatssekretär für Sport und  
Vorsitzender der Landeskommision Berlin gegen Gewalt

### 9.30 UHR • BÜHNENGESPRÄCH: Präventionsarbeit in Zeiten von Corona – Herausforderungen und Chancen

**Susanne Fischer**, Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung  
**Ingo Siebert**, Landeskommision Berlin gegen Gewalt

### 9.45 UHR • BLICK IN DIE WISSENSCHAFT: Impulsvorträge & Fragerunde

#### 1. Verschwörungserzählungen in Krisenzeiten

**Dr. Jan Skudlarek**, Sozialphilosoph und Autor

#### 2. Online-Beratung bei häuslicher Gewalt

**Marcel Kruse**, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

### 10.45 UHR • DURCHATMEN: Individuelle Kaffeepause

### 11.00 UHR • BLICK IN DIE PRAXIS: Best Practice Beispiele & Fachaustausch (PECHA KUCHA)

#### 1. Digital Streetwork – ein Modellprojekt

**Laura Ballaschk**, Minor – Projektkontor für Bildung und  
Forschung gGmbH

#### 2. Neue Formate in der Radikalisierungsprävention – der Podcast

**Sebastian Ehlers**, Islam-ist.de (VPN gGmbH)

#### 3. Hilfe für Opfer von Verschwörungserzählungen

**Niklas Vögeding** und **Annabelle Mattick**, Cultures Interactive e. V.

#### 4. Cybergewalt – Gefahren aus dem Netz

**Julia von Weiler**, Innocence in Danger e. V.

#### VERANTWORTLICH:

**Susanne Fischer**, Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung  
**Ingo Siebert**, Leiter der Geschäftsstelle der Landeskommision  
Berlin gegen Gewalt

#### ORGANISATION:

**Simone Döbbeln**, Friedrich-Ebert-Stiftung  
[berlinpolitik@fes.de](mailto:berlinpolitik@fes.de)

#### MODERATION:

**Cosima Schmitt**, Autorin, Zeit online

**GESTALTUNG:** Typografie/im/Kontext

**FOTO:** Picture Alliance

### 12.20 UHR • DURCHATMEN: Individuelle Mittagspause

### 12.50 UHR • DISKUSSIONSFOREN

#### FORUM 1

#### (Lockdown-)Erfahrungsaustausch: Umsetzung der Gewalt- prävention in Zeiten von Corona

Findet Präventionsarbeit in Zeiten von Corona in den Bezirken statt?  
Können die laufenden und geplanten Projekte unter Pandemie-  
bedingungen realisiert werden? Wenn ja, wie?  
An welche Grenzen stößt die Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitäts-  
prävention in der Pandemie?

**MODERATION:** **Saraya Gomis**, Landeskommision Berlin gegen Gewalt

#### FORUM 2

#### Blick in die Zukunft: Wie geht es weiter? Digitale Präventions- arbeit im Rahmen der Kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitäts- prävention auch nach dem Lockdown?

Welche Präventionsangebote können digital stattfinden?  
Wie könnten hybride Formen analoger und digitaler Angebote  
aussehen?  
Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um digitale  
Präventionsangebote in Berlin weiter auszubauen?

**MODERATION:** **Laura Ginzel**, Landeskommision Berlin gegen Gewalt

### 14.00 UHR • ERGEBNISPRÄSENTATION AUS DEN FOREN

**Alexander Dzembritzki**, Staatssekretär für Sport und Vorsitzender der  
Landeskommision Berlin gegen Gewalt

### 14.15 UHR • ABSCHLUSS & VERABSCHIEDUNG

#### ANMELDUNG:

Diese Veranstaltung wird über Zoom stattfinden.  
Bitte melden Sie sich bis zum 16. April über diesen Link an:

[www.fes.de/lnk/41r](http://www.fes.de/lnk/41r)

Wir versenden kurz vor der Veranstaltung eine Anmeldebestätigung  
mit dem Einwahllink.

Es gelten unsere **Datenschutzbestimmungen**. Für die Verwendung  
der Software ZOOM übernimmt die Friedrich-Ebert-Stiftung keine  
Haftung. Die geltenden Datenschutzrichtlinien von Zoom finden  
Sie **hier**.

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der Deutschen Klassenlotterie  
finanziert.

